

HAUSORDNUNG

- SCHULVEREINBARUNG -

DES ANNE-FRANK-GYMNASIUMS ERDING



Präambel

Ein gutes Schulklima gründet auf einem rücksichtsvollen, freundlichen und höflichen Miteinander von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Eltern.

Hilfsbereitschaft, Wertschätzung und Offenheit, Einsatzbereitschaft und Leistungswille sowie auch das faire Austragen von Konflikten sind für den guten Umgang aller Mitglieder der Schulfamilie entscheidend.

Für das Gelingen der Schulgemeinschaft des Anne-Frank-Gymnasiums Erding tragen wir alle Verantwortung.

Zusammenleben

- Allen Mitgliedern der Schulfamilie wollen wir stets verständnisvoll, tolerant und hilfsbereit begegnen.
- Wir verzichten auf jede Art von körperlicher oder seelischer Gewalt.
- Bei Konflikten in der Klasse oder Lerngruppe wenden wir uns nicht ab, sondern greifen in geeigneter Weise ein. Zur Lösung dieser Konflikte können auch Streitschlichterinnen und Streitschlichter, Lehrkräfte und die Sozialpädagogin bzw. der Sozialpädagoge hinzugezogen werden.
- Wir achten das Eigentum anderer und das der Schule. Fundsachen werden beim Hausmeister abgegeben.
- Um unnötige Behinderungen und Gefährdungen zu vermeiden, verhalten wir uns am Pausenstand und auf den Fahrradstellplätzen diszipliniert. Die Zufahrten zu den Rollstuhlfahrrampfen blockieren wir nicht mit abgestellten Fahrrädern.
- Das Rennen auf den Gängen und den Treppen ist nicht erlaubt. Türen, Treppen sowie Gänge müssen frei gehalten werden. Wegen Verletzungsgefahr ist das Rutschen auf dem Treppengeländer und das Schneeballwerfen untersagt.
- Pünktliches Erscheinen zum Unterricht ist für uns selbstverständlich und darüber hinaus ein Zeichen von Höflichkeit und Selbstdisziplin.

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Das Anne-Frank-Gymnasium Erding ist als "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" ausgezeichnet worden. Deshalb nehmen wir die folgenden Regeln für eine "Schule ohne Rassismus" in die Hausordnung auf und verpflichten uns, danach zu handeln.

- Wir Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Schule sagen NEIN zu Rassismus. Weil alle Menschen gleichwertig sind, haben sie auch Anspruch auf gleiche Entwicklungschancen. Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Hautfarbe und Herkunft, Behinderung, Schularzt, Nationalität usw. lehnen wir ab. Rassismus führt zu Gewalt, hetzt Menschen aufeinander und schafft Hass und Feindschaft. Die Achtung der Menschenwürde beginnt damit, die Kulturen anderer Menschen ebenso wie die eigene Kultur verstehen zu lernen, sie zu achten und zu respektieren.
- Wir verpflichten uns, alle Formen und Äußerungen rassistischer und diskriminierender Art zu vermeiden und zu verhindern. Unsere Schule soll, ihrem demokratischen Auftrag entsprechend, aktiv allen rassistischen Bemerkungen, Aussagen, Behauptungen, Vorurteilen und Handlungen entgegentreten.
- Unsere Schule wird, entsprechend ihrem pädagogischen Auftrag, Initiativen gegen Rassismus und zur Verständigung aller Menschen und Kulturen ergreifen.
- Unsere Schule widersetzt sich rassistischen Organisationen und deren Propaganda. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner Heimat, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden (nach Grundgesetz, Art. 3 Abs. 3).
- Unsere Schule veranstaltet in jedem Jahr besondere Projektstage zur Überwindung von Gewalt und Rassismus.

Stand 02.02.22